

Projekttag der MSS 12 vom 15.-17.04.15:

Anlage des neuen Schulgartenteiches und Untersuchung von Gewässerproben

Am Mittwochmorgen schien das Wetter einen schönen und vor allem warmen Tag zu versprechen und wir Schüler standen bereit für die anstehende Arbeit. Zwar stand uns die Müdigkeit noch ins Gesicht geschrieben, doch schnell war auch die verflogen, denn gleich nach der Einführung der Lehrer begannen wir das schon vorgegrabene Teichloch noch ein Stück tiefer zu graben, um es dann perfekt an den Teich anzupassen.

Jeder von uns packte mit an. Entweder um den Teichrand vom wieder neugewachsenen Unkraut zu befreien oder um im Teichgraben selber mitzuschaukeln. Wir alle merkten, dass gerade einmal 20 cm ein ganzes Stück Schaufelarbeit waren und waren somit alle froh, dass ein Bagger für uns schon Vorarbeit geleistet hatte.



Nach Anweisung von Herrn Brendes, einem Garten- und Landschaftsplaner aus der Elternschaft, der uns an diesem und auch am nächsten Tag anleiten sollte, wurde eine Sandschicht in den Grubenboden gegeben, die anschließend begradigt werden sollte. Dabei zeigte Herr Brendes uns die passenden Tricks um eine perfekte und vor allem eine gerade Grundfläche zu schaffen: Mit Hilfe zweier Leisten und einer Wasserwaage versuchten wir den Sand in eine Ebene zu bekommen. Schnell merkten wir auch hier, dass es gar nicht so leicht war eine gerade Fläche zu bekommen. Doch nach einiger Tüftelarbeit und dem ersten Einfüllen von Wasser hatten wir die perfekte Position gefunden. Das Teichprofil stand!



Mittlerweile wurde es auch schon wärmer. Die ersten begannen nach einer Trink- und Verschnaufpause den Teichrand mit Sand und Erde zu befestigen. Doch schnell merkten wir alle, dass der Sand nicht ausreichte. Einer von uns (Kristof Korz) hatte bereits in den Osterferien mit dem privaten Hänger Sand und Kies in den Schulgarten transportiert und erklärte sich nun sofort bereit, weiteren Sand zu besorgen.

Trotz allem hielt uns das nicht von der Arbeit ab. Alle zusammen halfen mit, vor und hinter einem Trenn-Brett den Sand und die Erde zu schütten. Damit auch in Zukunft alles gut hält, begannen einige schon damit, den Sand am Teichrand ein



wenig mit Wasser einzuschlämmen. Auch der Teich wurde mit Wasser gefüllt. Es dauerte nicht lange und der restliche Sand war da, sodass die restliche Arbeit getan werden konnte und auch das Wasser erreichte den Teichrand. Nun begannen wir das Vlies für den Teichboden zum Schutz zuzuschneiden, damit Kies auf den Boden gefüllt werden konnte. Die Sonne stand mittlerweile schon weit oben am Himmel, das meiste war geschafft. Nur noch der Teichrand musste bepflanzt werden, doch dafür blieb noch am nächsten Tag Zeit.



Auch am Donnerstag hatten wir für die Bepflanzung Glück mit dem Wetter. Kaum eine Wolke war am Himmel zu sehen. Es konnte beginnen mit dem Umgraben. Alle zusammen begannen wir, den Boden rings um den Schulteich mit Spaten umzugraben, damit er dann bepflanzt werden konnte. Nicht lange und wir hatten es geschafft. Die Erde war locker und Trittschne

konnten rings um den Teich gelegt werden, damit man sich auch später noch um den Teich kümmern kann. Wir begannen nun die ersten Pflanzen einzupflanzen und auch in den Teich wurden die ersten Wasserpflanzen eingesetzt. Lorena Busch, eine Projektteilnehmerin, hatte sich bereits in den Osterferien bei verschiedenen Firmen um Pflanzenspenden bemüht und dabei Erfolg gehabt, und auch aus dem eigenen Garten wurden Pflanzenspenden mitgebracht.

Damit möglichst viele Pflanzen auch an den oberen Teichrand gesetzt werden konnten, zeigte uns Herr Brendes, wie man aus dem Vlies kleine Körbe für Pflanzen bauen kann. Neben Seerosen und Sumpfdotterblumen gab es nun viele weitere Pflanzen in und an unserem Teich und auch der erste Wasserläufer war zu sehen.



Der Schulteich war nun fertig. Nach einer Pause begannen wir im Fachraum unsere Referate vorzustellen, die wir in den letzten Tagen vorbereitet hatten. Von Pflanzen, über Tiere, bis hin zu Stoffkreisläufen und dem Bestimmen von Wasserwerten und den verschiedenen Vorgehensweisen wurde alles vorgestellt, was sich mit dem Thema Teich beschäftigt. Es dauerte nicht lange und auch die Referate wurden von allen vorgestellt.

Der Freitag war unser letzter Tag der Projektwoche. Gleich am Morgen trafen wir uns im Schulhaus, um die mitgebrachten Wasserproben zu untersuchen. Dafür wurde uns zu Beginn alles vorgestellt und gleich danach fingen wir in Gruppen an, das Wasser zu untersuchen. Am Anfang noch im Glauben, es würde uns keinen Spaß machen, die Wasserproben zu untersuchen, merkten wir recht schnell, dass es doch interessant war herauszufinden, welche Wasserhärte oder welcher pH-Wert in den jeweiligen Proben vorliegt. Zum Untersuchen bekamen wir Durchführungsbögen und unterschiedliche Chemikalien, die wir dann ins Wasser gaben. Die herausgefundenen Ergebnisse hielten wir auf einem Bogen fest,

um am Ende mit Hilfe einer Tabelle herauszufinden, zu welcher Güteklasse unser Wasser gehört. Nachdem wir uns nach einer Pause wieder im Fachraum trafen, besprachen wir gemeinsam unsere Ergebnisse. Auch redeten wir gemeinsam rückblickend über die letzten Tage und schauten uns dabei noch die während der letzten Tage gemachten Bilder an.

Am Anfang noch im Glauben, es wäre einfach einen Teich anzulegen, wissen wir nun, welche Arbeit dahinter steckt und wieviel Spaß es machen kann, gemeinsam mit anzupacken und ein solches Projekt zusammen zu gestalten.

Außerdem möchten wir Schüler und auch die Lehrkräfte uns herzlich bedanken für

- die engagierte und fachliche Unterstützung durch Herrn Brendes, der es meisterhaft verstand, uns durch seine schwing- und humorvolle Art zur Mitarbeit zu bewegen,
- für die großzügige finanzielle Unterstützung durch den Förderverein und durch Elternspenden
- und für die Sachspenden in Form von Sand, Kies oder Pflanzen der folgenden Firmen, ohne die wir die Teichanlage finanziell nicht hätten stemmen können:
Firma Rathgeber Frei-Laubersheim, Firma Christmann Feilbingert, Firma Dehner und Firma Rehner Bad Kreuznach

Nele Ziegler, Projektteilnehmerin

